

S'Grossaufgebot

Üsi Stadtpolizei – die lueget nöd uf d'Zit,
au Zobig schlichets mit de Täter mit.
In Zivil, tarnt sinds exzellent,
schlichets um de Silo, dasmers nöd erkennt.
Döt sind paar Jungs mit Farbe i de Hand –
bemoled frisch und fröhlich d'Silowand.

Die Polizei loht sich nöd lumpe,
schnurstraks zrug is Auto gumpe,
si schnapped sich gschwind d'Vollmontur,
und funkede si düre, die heiss Spur.

Churz druf abe – es isch nonöd z'spot,
schlonds zue miteme polizeiliche Grossaufgebot.
Doch die Sprayer blibet locker,
das taktisch Manöver haut die nöd vom Hocker.

Stattdesse – es isch für Polizei en Jammer,
zeigets e Bewilligung vom Silo-AG-Tanner.
Das seg offiziell gmolde bi Stadt und Polizei,
si sölled gschider wieder hei.

Als Stürzähler hani Grund zum mi beklage,
mir schlönd d'Chöschte vo so Aktioner schono uf de
Mage.

Huh ä Lotsch!

De Chrüzritter

De Mario Schmitt, s'isch unbestritte,
tuet öppe heikli Grenze überschreite.
Uf facebook schribt er gern viel Schmarre,
fahrt anere ganze Religion an Charre.

Ein Status mutiert umgehend zum Skandal,
jetzt kenntmer ihn au national.
De Schmitt git de Rücktritt, denn doch wieder nöd,
dass er de Seich nöd änderet oder löscht, isch ziemlich
blöd.

Stattdesse chrüzt er mit allne tapfer s'Schwert,
de selbsternannt Islam-Expert.
Es folget zwei Vorladige, en Strofbefehl und au
e Buess,
wo er zur Strof wohl zahle mues.

Uf Isicht und es Sorry aber, uf da chasch ewig warte,
do isch de Schmitt denn ganz en harte.
Do zeigt er sich keis Bizli weniger stur,
als en Islamischt bim Thema Mohammed-Karikatur!

Huh ä Lotsch!

hett de Stadttrot Sulzer für Wahlwerbig nackt am
Weier posiert.
Z'Wil sind d'Lüüt halt schwer z'schockiere,
do würmer sogar es «Susi-Gate» toleriere!

Huh ä Lotsch!

De Hasäfründ

Öb Trute oder Häsli: im schöne Fürschteland,
hend d'Tierli scho en schwere Stand!
Die Hase bruched Platz und sölled au nöd liide,
drum wott de Kessler s'Liide vo dene Tier vermeide.

Nöd nur de Halter, au de Marcus Zunzer seg en Schuft,
verschafft de VgT-Präsident sim grosse Ärger Luft.
I Einzelzelle müend die Häsli schmachte,
d'schuld isch au d'Stadt Wil, die tuet das Land ver-
pachte.

Am Stadttrot Zunzer isch de Rummel z'blöd,
wobi – ganz unrecht het de Kessler nöd:
Nödmol de Zürcher Stadttrot tuet so grausam walte,
wirdmer döt doch immerhin z'zweite i dene Sexboxe
ghalte!

Huh ä Lotsch!

Es paar Churzi

Es isch chum z'glaube, doch isches wohr,
de Hofplatz wird saniert, noch nödemol drü Jahr!
Schuld, dass d'Pflaschter überall tüend lottere,
seged d'Auto, ghörschs als Usred stottere.
Chasch denke, do het öppert pfuscht, aber schampar
gruusig,
so Natursteipfläschtigerige, die hebet doch über es
Johrtuusig!

Huh ä Lotsch!

Im Adler tüend Sozialhilfebezüger wohne,
finanziell tuet sich das sehr guet lohne.
De Res Bürge het drum ungeniert,
au grad de schön Saal ine Sozial-Loft umfunktioniert.
Wie das witer goht, me chas nur erahne,
als Herold mueni di ermahne,
s'Restaurant Adler söll erhalte blibe,
dörfches nöd uf d'Spitze triibe.
Weni am Morge en Kafi und en Gipfel chum go chaufe,
wotti nöd zerscht öppertem dur d'Stube müese laufe!

Huh ä Lotsch!

Doch Erich, dini Vers-Legende-Pension,
isch nünt anders als Illusion!
Z'spot gfreut, jetzt gohts dir an Chrage,
als Hofnarr hani ich dich vorgschlage!

Huh ä Lotsch!

Und jetzt a ali s'Kompliment,
wo hüt es Bulle-Versli händ,
denn jede weiss doch wo vom Fach,
do drin z'stoh isch doch Ehresach!
Wie immer wird sie usegeh,
vom Herold vo de FGW.

Huh ä Lotsch!

*Michael Sarbach, Herold
der Fastnachtsgesellschaft Wil*

Neues in Wort und Bild. »



wilerzeitung.ch
täglich aktuell.